

„Wenn Eltern psychisch krank sind - Lebenswirklichkeiten und Möglichkeiten der Unterstützung für betroffene Kinder und Familien“

14-16Uhr Medienbeiträge, Vortrag, Diskussion

Teil I Belastungen der Kinder

Anhand von Medienbeiträgen führen wir ein in die Lebenswirklichkeiten, Sorgen und Nöte, von Kindern, die mit psychisch erkrankten Eltern aufwachsen.

Teil II Psychische Erkrankungen sind Familienerkrankungen

Wie kann es uns „Profis“ tatsächlich gelingen, die Eltern so zu erreichen, dass sie uns ihre Kinder anvertrauen und wir offen über die elterliche Erkrankungen sprechen können? Wie können wir Familie so beraten, dass sich Türen öffnen und nicht geschlossen werden.

Teil III Notwendigkeit der Netzwerkarbeit

Wie können Mitarbeiter aus verschiedenen beruflichen Subsystemen konstruktiv zusammenarbeiten, um der Komplexität der betroffenen Familien gerecht zu werden? Wo können sich Fachleute beraten lassen, wenn sie allein nicht mehr weiterkommen?

Carmen Eger, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in eigener Praxis und Therapeutin an der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin IPU im Rahmen einer bundesweiten Studie zur Behandlung von Angststörungen bei Kindern.

Christoph Pewesin, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychotherapeut, Leiter des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes Reinickendorf, Berliner Landesarzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Medien-Beiträge¹

- Sigrun Eder, Petra Rebhandl-Schartner, Evi Gasser: **Kopfsalat - Annikas Gefühle-und-Gedanken-Lied** aus dem Buch "Annikas andere Welt - Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern". Verlag edition riedenburg, Salzburg 2013 (2. Auflage).
- Jan Buttler: Film "**Lilli**" 2012
- **Aus tiefster Seele** USA 2006, Joseph Greco
- **ZDF 37 Grad: 04.07.2012** Caroline Haertel und Mirjana Momirovic: „**Mein verrücktes Leben - Von starken Kindern und kranken Müttern**“
- SWR2 Tandem Verrückte Kindheit 11.6.2014 "**Sinus**" von Naema Gabriel: Leben und Überleben mit einer manisch-depressiven Mutter. Von Sarah Hartl und Susanne Sporrer

Seite 1 von 5

¹ Es handelt sich bei allen Angaben nur um eine kleine, subjektive Auswahl (entsprechend der zeitlichen Möglichkeiten beim LPT). Weitere ausführlich Informationen siehe angegebene Internetseiten.

- **Deutschlandfunk Sprechstunde** 17.03.15: "Wie Kinder unter psychisch kranken Eltern leiden"
Mikrofon: Carsten Schroeder, Gäste: Prof. Jörg Fegert, Direktor der Klinik für **Kinder**-und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum und Katja Beeck, Initiative Netz und Boden
- ZDF 37 Grad "**Eltern auf Zeit**" Film über Pflegeeltern von Anabel Münstermann 02.06.2015

Internet

www.netz-und-boden.de

www.bag-kipe.de

www.kipsy.net

www.medienprojekt-wuppertal.de

www.kipsy.net

www.strong-kids.at

www.naemagabriel.de

www.psychiatrie-verlag.de

www.facebook.com/groups/BAG.Nachwuchsgruppe

Fachbücher

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Referat Gesundheit und Soziales, Psychiatrie, Sucht und Gesundheitsvorsorge: „Kinder psychisch kranker Eltern – Neue Wege zur gemeinsamen Verantwortung“. Frau Weise, rosemarie.weise@sengs.berlin.de, Tel. 030/90282717

U. M. E. Schulze, K. Kliegl, C. Mauser, M. Rapp, M. Allroggen, J. M. Fegert: „Echt stark! Ein Manual für die Arbeit mit Kindern psychisch kranker und suchtkranker Eltern.“ Springer-Verlag.

„Polter, Geist und Ti“ – Kindertheaterstück, Berlin.

Kölch, Ziegenhain, Fegert: „Kinder psychisch kranker Eltern.“ Verlag: Beltz Juventa

B. Sonnenberg, C. Perzmaier: „Patenschaften praxisnah. Herausforderungen und Umsetzung von Kinder- und Familienpatenschaften.“ Beltz/Juventa-Verlag.

Jana Reich (Hrsg.): „Übersehene Kinder. Biografien erwachsener Töchter von Borderline-Müttern.“ Marta Press Verlag.

A. Lenz, E. Brockmann: „Kinder psychisch kranker Eltern stärken“. Hogrefe-Verlag.

S. Wiegand-Grefe, S. Halverscheid, A. Plass: „Kinder und ihre psychisch kranken Eltern.“ CHIMPs Beratungsansatz. Hogrefe, Göttingen.

S. Wiegand-Grefe, F. Matzejat, A. Lenz: „Kinder mit psychisch kranken Eltern.“ Klinik und Forschung. Vandenhoeck und Ruprecht. u. v. m.

Rechtliches

Kinderschutzzentrum Juliusstraße 41, 12051 **Berlin**, Tel. (030) 683 91 10, Montag bis Freitag zwischen 9 und 20 Uhr, 0800 111 0 444.

§1 SGB VIII das Recht junger Menschen auf Förderung ihrer "Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit"

§ 1 Abs. 2 KJHG/SGB VIII – Pflege und Erziehung Recht und Pflicht der leiblichen Eltern - Jugendamt soll Eltern darin unterstützen (§1 Abs.3 iVm. §18 Abs. 1 KJHG)

§ 5 Abs. 1,2 KJHG Wünsche der Eltern bzgl. Gestaltung der Hilfe berücksichtigen / Recht zwischen Einrichtungen, Diensten zu wählen

§ 8 KJHG Beratung der Kinder ohne Wissen der Eltern, wenn Not- und Konfliktlage vorliegt

§ 13 SGB X Recht, eine vertraute Person mitzubringen

§ 33 KJHG Hilfe zur Erziehung, nach Besserung der Bedingungen in der Herkunftsfamilie Rückführung des Kindes - Erziehungsträger und Eltern gemeinsam arbeiten (§ 37 Abs. 1 KJHG), Besuchskontakt

§ 36 Abs. 2 KJHG Jugendamt soll regelmäßig überprüfen, ob gewählte Hilfeart geeignet, notwendig, Hilfeplanerstellung

Jugendarbeit:

§ 13, 2 SGB VIII (KJHG) Jugendberufshilfe

Förderung der Erziehung in der Familie:

§ 17 Beratung in Fragen Partnerschaft, Trennung, Scheidung

§ 18 Beratung, Unterstützung bei Ausübung der Personensorge

§ 19 gemeinsame Wohnform für Mütter, Väter und ihre Kinder

§ 20 Betreuung und Versorgung der Kinder in Notsituationen

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege:

§ 27 Hilfen zur Erziehung

§ 28 Erziehungsberatung (EFBs)

§ 35 intensive, sozialpädagogische Einzelbetreuung für Jugendliche

§§ 35a, 27, 3 Therapie

Ambulante Hilfen	Teilstationäre Hilfen	Stationäre Hilfen
§ 29 Soziale Gruppenarbeit § 30 Erziehungsbeistand § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe	§ 31 Erziehung in einer Tagesgruppe	§ 33 Vollzeit-/Kurzzeitpflege § 34 Heimerziehung (Krisen-, Clearingstellen, Sofortunterbringung), Betreutes Wohnen

Familienunterstützende Hilfen	Familienergänzende Hilfen	Familienersetzende Hilfen
§ 16 SGB VIII/ KJHG Allgemeine Familienförderung § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe § 30 Erziehungsbeistand, Betreuungshilfe § 29 Soziale Gruppenarbeit	§ 35a Eingliederungshilfe § 32 Erziehung in einer Tagesgruppe § 19 Gemeinsame Wohnformen für Mütter, Väter, Kinder	§ 34 Heimerziehung § 33 Vollzeitpflege § 35 Intensive soz.päd. Einzelbetreuung § 20 Versorgung/Betreuung in Notsituationen

Elterliche Sorge BGB §§ 1626 bis 1698

Elternrecht Art. 6 Abs. 2 Satz 1 GG

§ 1666 BGB Kindeswohlgefährdung

§ 1626 III 2 BGB Umgangsrecht mit Kind

Sachverständige (unabhängiger Gutachter): vom Gericht beauftragt, Empfehlung abgeben;
Sachverständigenbeweis vgl. §§ 402ff Zivilprozessordnung

Eltern können sich der Begutachtung zwar widersetzen, sind aber gemäß Art. 6 GG zur Fürsorgepflicht verpflichtet, hier bei der Begutachtung mitzuwirken

Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) - §§ 276, 317 FamFG Verfahrenspfleger für Interessen des Kindes im Verfahren

Sorgerecht: Familiengericht definiert Bereiche des Sorgerechtes, Vormundschaftsgericht kann z. B. Ergänzungspflege beantragen. Bsp. Kindeswohl: Gesundheitspflege bei Pflegeeltern, Aufenthaltsbestimmung liegt beim Jugendamt

Sorgerecht komplett übertragen = Vormundschaft
§ 1773 BGB Vormund für das Kind

Notfälle

Kinder-Notdienst Gitschiner Straße 49, 10969 Berlin (Kreuzberg)

Tel.: (030) 61 00 61, rund um die Uhr, Internet: www.kindernotdienst.de

Für Kinder in Not und Krisen; Telefonische und persönliche, auf Wunsch anonyme Beratung, Krisenintervention vor Ort in den Familien, schnelle und unbürokratische Hilfe, Inobhutnahme für alle Kinder unter 14 Jahren, kurzfristige Aufnahme von Kindern in Wohngruppen, Beratung und kurzfristige Aufnahme bei häuslicher Gewalt

Jugendnotdienst Mindener Straße 14, 10589 Berlin (Charlottenburg)

Tel.: (030) 61 00 62 oder 3499 9333 (rund um die Uhr), oder kostenlose bundeseinheitliche Rufnummer: 0130 – 865 252, Der Jugendnotdienst ist rund um die Uhr erreichbar und leistet in Krisensituationen "Erste Hilfe". Außerdem stellt er kurzfristige Unterbringungsmöglichkeiten für Jugendliche zur Verfügung und vermittelt weitergehende Hilfen.

Mädchennotdienst Mindener Straße 14, 10589 Berlin (Charlottenburg)

Tel.: (030) 61 00 63 oder 3499 9333 rund um die Uhr, Internet: www.maedchennotdienst.de

Für Mädchen zwischen 12 und 21 Jahren, Beratung und Hilfe bei Gewalt- und/oder Mißbrauchserfahrungen, ungewollter Schwangerschaft, "nicht weiter wissen", erlebter Diskriminierung, keine Unterkunft für die Nacht

Krisenwohnung – Kontakt Obentrautstr. 53, 10963 Berlin, Tel.: (030) 2100 3990 rund um die Uhr, Krisenunterbringung für Mädchen von 12 – 21 Jahren in Not- und Krisensituationen für Mädchen jeder kulturellen Herkunft

Kinderschutzzentrum Beratungsstellen: Juliusstraße 41, 12051 Berlin (Neukölln) und

Freienwalder Straße 20, 13055 Berlin (Hohenschönhausen), Tel.: 0800 – 111 0 444, täglich von 9.00 – 20.00 Uhr, Internet: www.kinderschutz-zentrum-berlin.de

Für Kinder, Jugendliche, Eltern bei Krisen des familiären Zusammenlebens, auch anonym; Kinderwohngruppe bis 14 Jahre in Steglitz steht zur Verfügung

Neuhland Krisendienst Nikolsburger Platz, 10717 Berlin (Wilmersdorf)

Tel.: (030) 873 01 11, Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr, Internet: www.neuhland.de

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (“Suizidgedanken”) und Angehörige, auf Wunsch anonyme Beratung; Beratung online und im Chat. Krisenwohnung in Wilmersdorf vorhanden

Überregionaler Krisen-Bereitschaftsdienst aller Regionen Nachts von 24 bis 8 Uhr und an den Wochenenden und Feiertagen 8 bis 16 Uhr: (in dringenden Fällen Hausbesuche, Arzt/Ärztin in Rufbereitschaft) Krausnickstr. 12 A – 10115 Berlin – 030 390 63 00; ansonsten wochentags Krisendienste in den Bezirken wochentags

Telefonseelsorge rund um die Uhr 0800 111 0 111

Sowie **Sozialpsychiatrischer Dienst bei den Gesundheitsämtern der Bezirke**

(Kinder-, Jugend- und) Psychiatrische Krankenhäuser der Bezirke (am Wochenende ggf. über die Notaufnahme)

Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste in den Bezirken

Schulpsychologen / ~ Soz.Arb.

Jugendämter der Bezirke - haben Infos zu speziellen Projekten in den Bezirken

Über die Kassenärztliche Vereinigung Adressen erhältlich:

Kinder- und Jugendpsychiater

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Kinderärzte